STADT BIELEFELD
- Kulturausschuss -

Sitzung Nr. KA/027/2024

Niederschrift
über die 27. Sitzung des Kulturausschusses
am 15.05.2024

Tagungsort: Rochdale-Raum, 2. OG, Altes Rathaus

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:25 Uhr

Anwesend:

CDU
Herr Marcus Kleinkes
Herr Dr. Matthias Kulinna
Frau Ursula Schineller

SPD
Herr Björn Klaus
Herr Frank Tippelt

Bündnis 90/Die Grünen
Frau Silvia Bose
Frau Lisa Brockerhoff — Vorsitzende
Frau Sarah Laukötter
Herr Dominik Schnell

FDP
Frau Martina Schneidereit

AfD
Herr Martin Breuer

Die Partei
Herr Jan Schwarz — Ab 17.33 Uhr (TOP 5)

Beratende Mitglieder
Frau Ursula Haas-Olbricht
Herr Ralph Würfel

Verwaltung:

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus (Dezernat 2)
Frau Brand (Kulturamt)
Frau Dr. Capros (Stadtbibliothek)
Frau Dr. Gille-Linne (VHS Bielefeld)
Frau Köpke (Musik- und Kunstschule Bielefeld)
Frau Dr. Schwarm (Historisches Museum)
Frau Lohmann (Kulturamt)
Frau Ellinghorst (Schriftführung)

Die Ausschussvorsitzende Frau Brockerhoff eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.
Sie verweist auf die ausgelegten Geschäftsberichte und Tischvorlagen**.**

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 26. Sitzung des Kulturausschusses am 10.04.2024

Ohne Aussprache fasst der Kulturausschuss folgenden

Beschluss:

Der öffentliche Teil der Niederschrift zur 26. Sitzung des Kulturausschusses am 10.04.2024 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 2 Mitteilungen

Zu Punkt 2.1 Kultursommer 2024

(Hinweis: Die Mitteilung steht im Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme zur Verfügung.)

Der Kulturausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 2.2 Kommunale Kulturinstitute im Rahmen der Nachtansichten 2024

(Hinweis: Die Mitteilung steht im Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme zur Verfügung.)

Der Kulturausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 2.3 **Erfolgreiche Fördermittelbewerbungen für kulturelle Bildungsprojekte an der MuKu**

(Hinweis: Die Mitteilung steht im Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme zur Verfügung.)

Der Kulturausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 2.4 **Sachstand „Honorarkräfte“**

(Hinweis: Die Mitteilung steht im Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme zur Verfügung.)

Der Kulturausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 2.5 **Lesefrühling 2024**

(Hinweis: Die Mitteilung steht im Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme zur Verfügung.)

Der Kulturausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 3 **Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

Zu Punkt 4 **Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

Zu Punkt 5 **Geschäftsberichte der städtischen Kultureinrichtungen Kulturamt, Stadtbibliothek, Volkshochschule, Musik- und Kunstschule und Museum Huelsmann**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 7924/2020-2025
Zunächst stellt Frau Brand den Geschäftsbericht des Kulturamtes vor.

Im Anschluss berichtet Frau Dr. Capros aus dem Geschäftsbericht der Stadtbibliothek und Frau Dr. Gille-Linne aus dem Geschäftsbericht der Volkshochschule.

Herr Schwarz bedankt sich für die Berichte und fragt Frau Dr. Gille-Linne, wie es mit der Inanspruchnahme von Bildungsgutscheinen aussehe. Frau Dr. Gille-Linne erklärt, dass die Bildungsgutscheine eher wenig in Anspruch genommen werden, genaue Zahlen werde sie nachliefern.

Frau Köpke stellt den Geschäftsbericht der Musik- und Kunstschule vor.

Herr Schwarz bedankt sich für die Präsentation und erkundigt sich nach dem Stand der Elitenförderung in der Musik- und Kunstschule, insbesondere in wievielen Sparten diese Förderung durchgeführt werde.

Frau Köpke berichtet, dass es die Elitenförderung bis jetzt nur in der Sparte Musik gebe, die Sparte Tanz aber zeitnah dazu kommen solle. Aufgrund eines Personalwechsels in der Leitung der Tanzakademie habe erst eine Übergabe stattfinden müssen, die Vorbereitungen für die Förderung in diesem Bereich laufen. Die Sparte Kunst sei etwas anders organisiert und habe bereits in dem von ihr angebotenen Vorstudium eine Art Elitenförderung integriert. Die auch von der Musik- und Kunstschule Bielefeld angebotene „Studienvorbereitende Ausbildung“ (SVA), die es an jeder Verbandsmusikschule gebe, sei in die Talentakademie integriert.

Herr Dr. Kulinna fragt, ob es auch Angebote zum Impro Theater gebe. Frau Köpke erklärt, dass die Musik- und Kunstschule im Rahmen des „Cafés der Künste“ jeweils an einem Abend im Monat kostenfrei Schnupperangebote, unter anderem auch zum Impro Theater, anbiete.

Zum Abschluss stellt Frau Dr. Schwarm den Geschäftsbericht des Museums Huelsmann vor.

Herr Schnell bittet Frau Dr. Schwarm, die Informationen zu den Kooperationen mit der Universität und der Hochschule Bielefeld weiter auszuführen.
Frau Dr. Schwarm erklärt, dass diese Kooperationen schon seit längerer Zeit bestünden. Gemeinsam mit Studierenden der Hochschule sei beispielsweise eine Ausstellung zum historischen Fotobestand des Ehepaares Huelsmann durchgeführt worden. Mit der Universität werden eine Reihe von Seminaren, beispielweise zum Thema Kolonialisierung oder zum Thema Porzellanherstellung, gemeinsam durchgeführt.

Die Mitglieder des Kulturausschusses nehmen die vorgestellten Geschäftsberichte zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 6 **Integration von Arbeit und Leben Bielefeld e. V. DGB/VHS in die Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit und Leben DGB/VHS NRW e. V.**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 7943/2020-2025

Herr Dr. Witthaus berichtet, dass es eine Reihe von Gründen gebe, die für die Verschmelzung von Arbeit und Leben Bielefeld e. V. DGB/VHS mit der Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit und Leben DGB/VHS NRW e. V. sprechen. Ein ganz wesentlicher Grund sei, dass Arbeit und Leben Bielefeld e.V. nie über das Weiterbildungsgesetz gefördert werden konnte, sondern nur die Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit und Leben. Dies sei eine sehr unglückliche Konstellation gewesen, die insbesondere in der Pandemiezeit die Arbeitsgemeinschaft stark getroffen habe. Die in der Vorlage dargelegten Überlegungen der beiden Vorstände habe nun zu dem vorgeschlagenen Verschmelzungsvertrag des Bielefelder Vereins mit der Landesarbeitsgemeinschaft in Düsseldorf geführt. Es bestehe ein großes Interesse, dass die Arbeit in Bielefeld weiterhin so gut laufe, wie in den letzten Jahren und in Bielefeld politische Bildung angeboten werde. Die Vereinbarung zwischen den beiden Trägern, der Volkshochschule Bielefeld und dem Deutschen Gewerkschaftsbund für die Region Ostwestfalen-Lippe beinhalte die Regelungen der Zusammenarbeit in der örtlichen Arbeitsgemeinschaft. Die Beschlussvorlage werde ebenfalls im Haupt-, Wirtschaftsförderung- und Beteiligungsausschuss und im Rat beraten. Es gebe keine Veränderungen, was die Finanzen angehe, d.h. der jährliche Zuschuss der Stadt Bielefeld für den sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand bleiben unverändert. Alle Rechte und Pflichten gehen auf den Verein über. Arbeit und Leben sei sehr wichtig für die politische Bildung, erschließe neue Zielgruppen und sei so eine gute Ergänzung für die Arbeit der Volkshochschule. Für Detailfragen stehe nun Frau Hildebrandt, die derzeitige Geschäftsführerin von Arbeit und Leben Bielefeld e.V. zur Verfügung.

Frau Laukötter weist darauf hin, dass in der Beschlussvorlage stehe, dass sich Aufgaben der Geschäftsführung ändern werden. Sie fragt, ob dies Auswirkungen auf das hauptamtliche Personal habe. Darüber hinaus bittet sie um die Beschreibung der Aufgaben des geplanten Beirats.

Frau Hildebrandt berichtet, dass die Arbeitsverträge voll umfänglich von der Landesarbeitsgemeinschaft übernommen und fortgeführt werden und sich daher keine personellen Änderungen ergeben werden. Es ändere sich lediglich der Aufgabenbereich der Geschäftsführung. Bisher sei die Geschäftsführung in Zusammenarbeit mit dem Vorstand für Einstellungen und Kündigungen zuständig gewesen, diese Aufgaben werden in Zukunft

in Düsseldorf bearbeitet. Die Dienstaufsicht bleibe bei der Geschäftsführung in Bielefeld. Der jetzige Vorstand von Arbeit- und Leben Bielefeld wirke dann in der Landesarbeitsgemeinschaft mit.

Herr Dr. Witthaus erklärt, dass der Beirat in der gleichen Art und Weise wie bisher besetzt werden solle. Die Besetzung wird dem Ausschuss nach der Mitgliederversammlung gesondert vorgelegt.

Die Mitglieder des Kulturausschusses fassen den folgenden

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt zu beschließen:

1. Dem Entwurf des Verschmelzungsvertrags zwischen Arbeit und Leben Bielefeld e. V. DGB/VHS und der Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit und Leben DGB/VHS NRW e. V. wird zugestimmt.

2. Der Vereinbarung zwischen der Stadt Bielefeld als Trägerin der Volkshochschule und dem Deutschen Gewerkschaftsbund für die Region Ostwestfalen-Lippe über ihre Zusammenarbeit in einer örtlichen Arbeitsgemeinschaft Arbeit und Leben Bielefeld DGB/VHS wird zugestimmt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 7 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Freiflächen für Graffitikunst (7362/2020 - 2025)

(Hinweis: Die Zusammenfassung steht im Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme zur Verfügung.)

Herr Dr. Witthaus weist daraufhin, dass in der nächsten Sitzung nach Ablauf der angegebenen Frist das endgültige Ergebnis vorgestellt werde.

Der Kulturausschuss nimmt die Zusammenfassung der Verwaltung zur Kenntnis.

-.-.-

gez. Lisa Brockerhoff

gez. Andrea Ellinghorst